

Garten und Balkon fit für den Winter machen

Wie bereite ich Garten und Balkon so für den Winter vor, damit er im Frühjahr wieder zu vielfältigem Leben erwacht?

Rund 20 Interessierte erhielten von Andreas Kopp, Landschaftsgärtner mit profundem Wissen und einem der besten Schmetterlingskenner, umfassende Antworten auf diese Frage und wertvolle Tipps für die Umsetzung.

Eingeladen zu dieser Veranstaltung hat die IG Blühende Zukunft.

Will ich bei der Vorbereitung für den Winter die Pflanzen- und Tiervielfalt in meinem Garten oder auf meinem Balkon fördern, empfiehlt der Fachmann, die folgenden Grundsätze zu beachten:

Laub beinhaltet viele Nährstoffe, die der Garten braucht. Auch für Insekten ist es von grosser Bedeutung. Deshalb sollte es möglichst nicht entfernt oder sonst höchstens unter Sträuchern und Hecken verteilt werden.

Frucht- und Samenstände lässt man stehen, da sie vielen Lebewesen als Nahrungsquellen oder vor allem Insekten im Puppenstadium auch als Behausung dienen. Zudem wirken sie mit Raureif dekorativ. Wenn sie abgeschnitten werden, deponiert man mindestens einen Teil davon in einer Ecke des Gartens bis Ende April, anfangs Mai.

Dasselbe gilt für Schnittgut von Sträuchern und Bäumen.

Werden Äste geschnitten, sollte man nach Frassspuren daran Ausschau halten. Werden solche entdeckt, werden sie mit grosszügigem Abstand ausgeschnitten und in einer Ecke des Gartens aufgestellt, damit Insekten im Frühling ausschlüpfen können.

Bei Pflanzen, die sich stark vermehren, schneidet man den Grossteil der verblühten Teile unverzüglich ab und entsorgt sie.

Igel überwintern gern in Laubhaufen. Da sie wählerisch sind, empfiehlt es sich, gleich zwei bis drei Haufen zur Auswahl anzubieten.

Insgesamt zeigt sich: Weniger ist mehr! Weniger aufgeräumt bietet der Garten mehr Überwinterungsplätze für Insekten und Kleintiere.

